



„Ich mag Blumen“: Emily (4) aus Sudeck präsentierte voller Stolz ihr Glitzer-Tattoo, das ihr Lea Schott auf die Hand gemalt hat.



Immighausen blickt auf 1175 Jahre Ortsgeschichte zurück: Als Zeichen der Wertschätzung überreichte Bürgermeister Henning Scheele dem Ortsvorsteher Axel Jakobi und dem Vorsitzenden des Dorfvereins, Christoph Mitze, eine Urkunde. FOTOS: TANJA FLÖRSCH

# „Fest zeigt den starken Zusammenhalt im Ort“

**1175 JAHRE IMMIGHAUSEN** Spiele, Geschichte und Kulinarisches beim großen Jubiläumsfest

**Lichtenfels-Immighausen** – Es wurde an die Geschichte des Ortes erinnert, und zugleich war der lebendige Gemeinschaftssinn überall erkennbar. Bei meist trockenem Wetter und einer herzlichen Atmosphäre hat Immighausen am Wochenende sein 1175-jähriges Bestehen. Einheimische sowie Besucherinnen und Besucher erlebten und genossen Spiele, Kultur, Kulinarisches und einen großen Zusammenhalt, der in Immighausen seit jeher besteht.

Das zweitägige Programm, organisiert vom engagierten Dorfverein unter Vorsitz Christoph Mitzes, dem Festausschuss sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sorgte für eine bunte Vielfalt an Angeboten, die alle Generationen begeisterten.

Am Samstagmittag fand auf dem Festplatz am DGH der Festkommers statt, der von Christoph Mitze eröffnet worden war. Die musikalische Begleitung durch den Posaunenchor Ense-Immighausen und dem MGV „Liedertafel 1887“ verlieh der Feier einen festlichen Rahmen. Mit instrumentalen Stücken wie „Rückblick“ und einem „Abba-Medley“ sowie einigen Liedern, die gemeinsam mit Solist Markus Grosche gesungen wurden, wurde die musikalische Tradition des Ortes lebendig.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter Landrat Jürgen van der Horst und Bürgermeister Henning Scheele, hoben in ihren Grußworten die Bedeutung Immighausens hervor. Der Ort

stehe auch symbolisch für die Verbundenheit und das kulturelle Erbe unserer Region“, sagte der Landrat. Scheele würdigte die Gemeinschaftsleistung: „Dieses Fest zeigt, wie stark der Zusammenhalt hier im Ort ist“, sagte er. Der Einsatz des Dorfvereins und aller Helferinnen und Helfer mache es möglich, ein Programm auf die Beine zu stellen, dass alle Altersgruppen anspreche und verbinde. Der Lichtenfelser Verwaltungschef überreichte anschließend die entsprechende Urkunde der Stadt an Ortsvorsteher Axel Jakobi und Christoph Mitze.

Der Samstagabend wurde geprägt von Aktivitäten für Jung und Alt. Der Kindergarten präsentierte ein buntes Programm mit Spielen, Spaß und einer kreativen Stuhlausstellung. Im Weindorf wurde bei Live-Musik von Niklas Behle und Christian Kaufmann sowie bei einem Kuchenbuffet ausgelassen gefeiert. Die Funkengarde Goddelsheim, die Kindergartenkinder sowie die Grundschule Goddelsheim begeisterten dort jeweils mit Tanzdarbietungen.

Die Festmeile im Ortskern bot einen Einblick in die Geschichte und das kreative Schaffen Immighausens. Zu sehen gab es eine Ausstellung mit rund 300 historischen Fotos, eine Kartoffelsammlung und handgefertigte Kunstwerke von Dorfbewohnern und Händlern. Die traditionellen Vorführungen am Webstuhl sowie die Landideen- und Holzstände spiegelten die kreative Vielfalt des Ortes wider.

Besonderer Höhepunkt war die Tombola des Sportvereins, die zahlreiche Gewinne bereithielt – gespendet von regionalen Unternehmen. Für die jüngsten Festbesucher gab es



Volker Weickert aus Immighausen entdeckt bei der Bildergalerie des SV 64 Immighausen einen älteren WLZ-Artikel – den Fußballtipp mit ihm.

ein umfangreiches Kinderprogramm mit Hüpfburgen, Schminken, Glitzer-Tattoos und Malstationen.

Der Samstagabend wurde mit einer Open-Air-Party auf dem Festplatz gekrönt, bei der die Big Band Battenberg für eine mitreißende musikalische Atmosphäre sorgte. Zahlreiche Gäste aus nah und fern feierten bis in die späten Stunden und ließen den Tag fröhlich ausklingen.

Der Sonntag startete mit einem feierlichen Gottesdienst im Weindorf, der von Pfarrer Burkhard Uffelmann gehalten wurde und der sehr gut besucht war. Es folgte ein Frühstück auf dem Festplatz mit dem Bläserorchester „Volle Kanne Blasmusik“ aus Twiste sowie dem MGV und dem Posaunenchor.

Der Sonntagmittag bot schließlich noch einen Einblick in die Geschichte Immighausens durch einen Vortrag sowie eine unterhaltsame Aufführung der „Plattschwatzgruppe“, welche die Dialekttradition lebendig hält.

TANJA FLÖRSCH



Spiel und Abwechslung bot die Kita Immighausen: Die Erzieherinnen Michelle Kalaba und Antonia Baumann (von links) lieben große Seifenblasen tanzen.



Kulinarische Auswahl: Wilhelm Vesper aus Immighausen freute sich über ein Fischfrikadellen-Brötchen.



Harmonische Klänge: Friedrich Jakobi musizierte auf seinem Grundstück mit seiner selbstgebauten Drehorgel und erfreute die Besucher.



Unterhaltsam war am Sonntag die Aufführung der „Plattschwatzgruppe“, welche die Dialekttradition lebendig hält.

Bildergalerie auf [wlz-online.de](http://wlz-online.de)



Selbstgemachte Deko-Artikel: Marion Pfannkuche (links) hat sich am Stand von Helmut Scheve, hier zu sehen ist dessen Tochter Stefanie Scheve, einen geschnitzten Holzapfel ausgesucht.



Fünf Würfe: Gerd Völkel aus Immighausen zielt, wirft und trifft – zumindest fast.